

Herrliches Spätsommerwetter als zehnte Vereinsreise am Wochenende vom 18. bis 19. September 2021 in der Ostschweiz. Beste Voraussetzung für die Exkursion im Brigaderraum der Grenzbrigade 6 (TG / ZH). Begrüssung am Bahnhof Frauenfeld, Kaffee und «Gipfelkonferenz» mit pünktlicher militärischer Verschiebung nach Ebersberg zum Artilleriewerk Rüdlingen A 5438 bei Berg am Irchel (ZH).

Christian Egloff, als Präsident der Militärhistorischen Gesellschaft Kanton Zürich hat uns «Stalusianer» bestens betreut. Nicht nur im Ebersberg so auch im KP Dorf. Dank seinen ausserordentlichen Sach- und Fachkenntnissen in den Anlagen war es für uns Teilnehmende ein Vergnügen/Erlebnis dabei zu sein, merci Christian!

Artilleriewerk Rüdlingen, Baubeginn 1938 die Armierung erfolgte im Juni 1939 mit zwei 7,5 cm Befestigungskanonen (BK) 1938 auf Ständerlafette. Maximale Schussweite von 10,5 km, einer Schusskadenz von 15 bis 20 Schuss pro Minute. Die Klosterinsel Rheinau war die mittlere Schussrichtung der beiden Kasematten-Geschütze. Im Munitionsmagazin waren >8'000 7,5 cm Granaten eingelagert.

Die Versorgungsautonomie wurde auf zehn Tage ausgelegt. Die Besatzung als Festungskompanie 96 umfasste 120 Angehörige der Armee (AdA). Für die autonome Aussenverteidigung war ein Füsilier-Zug, ein Minenwerfer-Halbzug mit zwei mobilen 8,1 cm Mw, eine Panzerabwehrgruppe mit einer Infanteriekanone Kaliber 4,7 cm und später eine Panzerabwehrkanone 9 cm zugewiesen.

Im Verteidigungsabschnitt Ebersberg liegt der Bunker Ziegelhütte A 5441 Nord.

Ausgerüstet mit zwei Mg 51/80 Kaliber 7,5 mm schützt dieser den Rheinübergang auch flussaufwärts. Ein Mg auf Hochschusslafette und Scheinwerfer wird als Deckungsfeuer eingesetzt für die 7,5 cm Kanonenscharten und den am Abhang liegenden Bunker A 5439 Rüdlinger-Brücke. Dieser mit Bewaffnung von 2 Mg,

einer 4,7 cm Pak später 9 cm Pak. Also frontal auf die Achse der Rüdlinger-Rheinbrücke. Als permanentes Sprengobjekt war es die Rheinbrücke mit den Sprengmittelschächten in der Strasse. Das P Spr O konnte elektrisch aus dem Bunker A 5439 gezündet werden. Der Lmgstand A 5440 sicherte frontal den südlichen Brückenkopf Rüdlingen.

Mit der Desarmierung 1979 der Festung Ebersberg wurde dieser als Kriegsstandort für die Grenadier Kompanie I/6 als Brigadereserve mit dem Grenadier Peter Kuderer.

Heute wirkt Peter als loyaler Stalusianer-Reiseteilnehmer...

Mittagessen in der Obermühle Flaach; «Gutes einfach besser machen ist das Motto der Obermühle und Gäste sind immer willkommen» und so war es auch.

A 5310 Bergbuck «Villa Arbenz» KP der Grenzbrigade 6 (SH + ZH)

Im Aktivdienst 1939/45 in Andelfingen 1940 sind zwei getrennte Kavernenbauten A 5445 als Kriegskommandoposten (KKP) und A 5446 die Telefonzentrale gebaut worden. 1962 im Kalten Krieg waren diese Anlagen jedoch mehr als nur obsolet.

Die Abteilung für Genie und Festungen (AGF) mit dem Festungswachtkorps und zivile Unternehmen bauten im Bergbuck in Dorf einen autarken/modernen Brigade-Kommandoposten für den Führungsstab der Grenzbrigade 6.

Abschnittstruppen waren die Infanterie-Regimenter 52, 53 und 54 mit dem Füs Bat 305, Sch Füs Kp 866 + 902, der G Abt 46 und die Fest Abt 106. Der Sollbestand Grenzbrigade 6 betrug damals 8'900 AdA.

-2-

Die Abschnittsgrenze der Brigade von Kaiserstuhl (AG) bis Eschenz (TG) einer Länge von 170 km Landesgrenze mit 46 Grenzübergängen, 35 Brücken und einer Fläche von 700 km². In den Verteidigungsräumen ein Artilleriewerk, sechs Art Bk 12 cm Mw, sechs Centi Bunker, fünf Fest Mw 8,1 cm sowie 24 mob Kan 10,5 cm Hb Mod 46 und 44 mobile Pakgeschütze.

An permanenten Anlagen >60 Kdo Posten, < 900 Unterstände, 100 Infanteriebunker, 24 Gelände Panzerhindernisse (GPH 66), 150 Tankbarrikaden, 6 Stahlspinnen (SBB), 85 P Spr O, 87 permanente Minensperren, und zwei gebunkerte San Hilfsstellen.

Die Militärgeschichtliche Gesellschaft Zürich freut sich auf ihre Besucher (m/f) ab dem Frühjahr im April 2022 mit dem Ortsnamen Dorf (ZH) in der «Villa Arbenz»...

Ein Stalusianer-Ausflug ohne drei K; Kameradschaft, Küche, Kammer unvorstellbar. Anlanden im Hotel/Restaurant Sonne Seuzach (ZH) mit komfortabler Übernachtung. Kameradschaftliche interessante und unterhaltsame Gespräche an der Hotelbar. Beim Fünfgangmenu wurde weder gepflegt noch verköstigt. Einfach nach alter Väter Sitte getafelt. Auch kein trockenes Gedeck, kurzum alles das was unsere Herzen und Sinne begehrt.

Festungsgürtel Kreuzlingen

Die «Russen-Sperre» im Abschnitt der Furtmüli (Schlattingen). *Hansjörg Huber als Götti* arbeitet er heute als Unterhaltsverantwortlicher für den 8,1 cm Fest Mw (A 5575). Das ebenso mit Herzblut wie damals die Festungswächter. Wir danken bestens für die ausgezeichnete Führung und gratulieren für das grosse Engagement.

Urs Ehrbar und Erich Bühlmann vom Verein Festungsgürtel Kreuzlingen wie immer dienstbereit. Sie öffneten das imposante Infanteriewerk Bottighofen Dorf. Beeindruckt nicht nur von der Tarnung als Riegelbauten. So auch der Bunker (A 5700) Bottighofen Strasse. Die perfekte Instandhaltung der Anlage (A 5701) mit seiner Infanteriebewaffnung kann nur in Zusammenarbeit als Verein mit den gleichgesinnten Kameraden gewährleistet werden, chapeau!

Nebst der Bunkerführung von Urs+Erich wurden wir mit Bild und Ton über den Festungsgürtel von < 11 km Länge, welcher von Triboltingen am Untersee über den Seerücken ostwärts bis Lengwil und hinunter zum Bodensee sich bis nach Bottighofen ausdehnt. Mit der Armee reform 1995 wurde die Grenzbrigade 7 aufgelöst und im 2003 der «Festungsgürtel Kreuzlingen» als Verein gegründet.

Übrigens aus der Aktivdienstzeit 1939/45 das besonders im Frühling April 1945 kurz vor Kriegsende zeigte sich auch die Problematik der Verzahnung zwischen der Stadt Konstanz (D) und der Gemeinde Kreuzlingen (CH).

Ein Ausbruch der deutschen Wehrmacht (Werwolf NS-Organisation usw.) aus dem *Brückenkopf Konstanz in die Schweiz* war damals gar nicht so unwahrscheinlich.

Rückzug nach Frauenfeld zum Restaurant Brauhaus mit einer frisch gezapfter Brauhaus Bierspezialität, war auch dieses Mittagessen perfekt.

*Verabschiedung, verpassen sie als Vereinsmitglieder den Herbsttermin 2022 nicht.
Es lohnt sich in kameradschaftlicher Verbundenheit ganz einfach dabei zu sein!*